

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

99. Sitzung am 15. Juli 2016

106. Sitzung am 23. März 2018: Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um den Standort Hamburg, s.a. Gutachten ab S. 23

Projektnummer: 15/088
Hochschule: ISM Campus München
Studiengang: Real Estate Management (M.Sc.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. 3.2.4, i.V.m. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: Wintersemester 2016/17 bis Ende Sommersemester 2021

Die Kommission ist dem Votum der Gutachter zu einer Auflage zur Abschlussbezeichnung nicht gefolgt, da sie die Kriterien für die gewählte Bezeichnung als erfüllt angesehen hat.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

ISM International School of Management
Campus München

Master-Studiengang:

Real Estate Management

Abschlussgrad:

Master of Science (M.Sc.)

Allgemeine Informationen zum Studiengang¹

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Der Studiengang vermittelt den Studierenden die Fähigkeit, immobilienwirtschaftliche Fragestellungen in übergreifende Zusammenhänge einordnen und perspektivisch bearbeiten zu können und hat zum Ziel, Führungskompetenzen im strategischen Management und mit Blick auf komplexe Entscheidungen im Bereich der Immobilienwirtschaft zu entwickeln. Der Studiengang ist überwiegend wirtschaftswissenschaftlich orientiert und enthält umfangreiche branchenspezifische Elemente.

Zuordnung des Studienganges:

konsekutiv

Profiltyp:

keinem Profil zugeordnet

Studiendauer:

4 Semester

Studienform:

Vollzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität:

20 Studierende, einzügig

Start zum:

Wintersemester

Erstmaliger Start des Studienganges:

Wintersemester 2016/17

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

20 Studierende, einzügig

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

120

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:

30

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens²

Am 7. September 2015 wurde zwischen der FIBAA und der ISM International School of Management ein Vertrag über die Konzept-Akkreditierung des Studienganges Real Estate Management (M.Sc.) geschlossen.

Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 2. März 2016 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

apl. Prof. Dr.-Ing. Dipl. Geogr. Manfred Nutz
Universität Bonn
Professor für Geographie

Prof. Dr.-Ing. Fritz Schmoll gen. Eisenwerth
Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Professor für BWL mit Schwerpunkt Immobilien

Dr.-Ing. Gerhard Nover
selbstständiger Unternehmensberater
Geschäftsführer der eigenen Immobilienverwaltungsgesellschaft

Carolin Helmreich
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Doktorandin im Bereich Entrepreneurial Finance
(Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft)

FIBAA-Projektmanager:
Dr. Dieter Swatek
StS aD

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort, da eine Begutachtung vor Ort aus Sicht der Gutachter erforderlich war³. Die Begutachtung vor Ort wurde am 20./21. April 2016 in den Räumen der Hochschule in München durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 20. Juni 2016 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 24. Juni 2016. Die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

² Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Fragen- und Bewertungskataloges erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

³ Die Gutachter haben sich übereinstimmend für eine Begutachtung vor Ort ausgesprochen, da sie zu der Konzeption des Studienganges und zahlreichen Detailfragen Erläuterungsbedarf hatten, der besser im Rahmen einer solchen Begutachtung als in einer Telefonkonferenz zu klären war.“

Zusammenfassung

Der Master-Studiengang Real Estate Management (M.Sc.) der ISM Dortmund am Standort München ist ein konsekutiver Master-Studiengang. Er entspricht mit einer Ausnahme den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse sowie den landesspezifischen Strukturvorgaben in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Science ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Studiengang erfüllt somit mit einer Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren von Wintersemester 2016/17 bis Ende Sommersemester 2021 unter einer Auflage akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter bei der Abschlussbezeichnung. Daher empfehlen sie, die Akkreditierung mit folgender Auflage zu verbinden:

Die Hochschule bringt den Abschlussgrad und die Inhalte des Studienganges miteinander in Einklang.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.3 der Regeln des Akkreditierungsrates, siehe Kapitel 3.1)

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 15. April 2017 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

Informationen

Informationen zur Institution

Die International School of Management (ISM) wurde 1990 als IDB-Wirtschaftsakademie in Dortmund gegründet. Die ISM ist eine gemeinnützige, staatlich anerkannte Hochschule in privater Trägerschaft. Im Juli 2004 erhielt die Hochschule die institutionelle Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat für den Zeitraum von zehn Jahren, der im Januar 2015 um fünf weitere verlängert wurde.

Die Hochschule versteht sich als international geprägte Gemeinschaft aus Studierenden, Dozenten, Mitarbeitern und Partnern, die durch ihre international ausgerichteten und praxisbezogenen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge Management-Nachwuchskräfte für die Praxis ausbildet. Außer dem Campus Dortmund unterhält die ISM weitere Standorte in Frankfurt am Main (seit 2007), München (seit 2009), Hamburg (seit 2010), Köln (seit 2014) und Stuttgart (ab 2016).

Zu Beginn des Wintersemesters 2015/16 waren 2.785 Studierende in acht Bachelor-, acht Master- und zwei MBA-Programmen eingeschrieben. Hinzu kommen 174 ausländische Gaststudierende, die ein oder zwei Semester an der ISM studieren. Die ISM hat es sich zum Ziel gesetzt, in kompakten, anwendungsbezogenen Studiengängen Führungsnachwuchs für die international orientierte Wirtschaft auszubilden. Sie setzt auf moderne, innovative und marktgerechte Studienangebote und qualitativ hochwertige Leistungen in Lehre, Betreuung und Forschung.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

Der Studiengang soll den Studierenden die Fähigkeit vermitteln, immobilienwirtschaftliche Fragestellungen in übergreifende Zusammenhänge einordnen und perspektivisch bearbeiten zu können sowie Führungskompetenzen im strategischen Management und mit Blick auf komplexe Entscheidungen im Bereich der Immobilienwirtschaft zu erlangen. Der Studiengang ist überwiegend wirtschaftswissenschaftlich orientiert und enthält umfangreiche branchenspezifische Elemente.

Ausgehend von dem Gegensatz zwischen der hohen Bedeutung des Immobiliensektors als einem der national wie international vielfältigen und großen Wirtschaftszweige und der eher autodidaktisch geprägten und wenig institutionalisierten akademischen Ausbildung für diesen Sektor hat der Studiengang nach eigener Darstellung zum Ziel, im Rahmen einer interdisziplinär geprägten wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung Immobilien-Know-how mit internationalem Bezug in den Bereichen Wirtschaftswissenschaften, Geographie, Stadtplanung, Architektur, Bauwesen oder Jura zu vermitteln. Zielgruppe sind Bewerber mit einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss, die Tätigkeiten als Führungs- und Fachkräfte in Unternehmen anstreben, für die Immobilien Inhalt des Geschäftsmodells sind.

Im Einzelnen sind dies u.a. Projektentwickler und Projektsteuerer, Bau und Bauplaner, Stadt- und Standortentwicklung, Immobilien -beratung, -finanzierung, -bewertung, -Investoren -Vermittler, -Makler/-Broker, Investment-/Asset-Management, Property Management Services, Facility Management-Services, Real Estate Management Services und Transactions & Capital Markets Services. Darüber hinaus bieten z.B. Unternehmen der Einzelhandels- und Logistikbranche sowie Hotelketten, Senioren- und Pflegeheime oder Krankenhäuser entsprechende Tätigkeitsfelder.

Der Studiengang zielt nicht ausschließlich auf die Übernahme einer speziellen Funktion in einem Unternehmen, sondern auch auf eine netzwerkorientierte interdisziplinäre Ausbildung für die Immobilienbranche.

Der Studiengang bereitet die Studierenden auf die Herausforderungen der Immobilienbranche vor. Das Studienprogramm verknüpft dabei immobilienwirtschaftliche Inhalte des operativen sowie strategischen Managements mit Inhalten sozialwissenschaftlicher, volkswirtschaftlicher und technischer Nachbardisziplinen. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, strategische und operative Problemstellungen zu analysieren, Lösungskonzepte zu entwickeln und diese erfolgreich in der Unternehmenspraxis anzuwenden. Zugleich werden losgelöst von den aktuellen Bedürfnissen der Praxis eine wissenschaftliche und strategische Methodenkompetenz vermittelt. Dabei werden auch soziale, kulturelle sowie ethische Aspekte berücksichtigt. Aus dem eigenen Handeln und dem Handeln anderer lernen die Studierenden selbständig, zukünftige Probleme effektiver und effizienter zu lösen.

Die Kombination aus interpersonellen Fähigkeiten, fachübergreifendem Management-Wissen, der international geprägten Ausrichtung des Studiums und der Fokussierung auf branchenspezifische Methoden und Konzepte sollen die Studierenden für nationale oder internationale Führungsaufgaben in der Immobilienwirtschaft qualifiziert werden.

Diese Ziele sollen in einem Umfeld erreicht werden, das dem persönlichen Engagement der Studierenden im Hinblick auf Selbständigkeit, Kreativität und Kritikfähigkeit genügend Raum gibt. Daneben wird durch Vision und Mission der ISM sowie den Code of Conduct der sozia-

le, kulturelle und der für die Hochschule spezifische unternehmenskulturelle Rahmen aufgezeigt, in den das Studium eingebettet wird.

Die besonderen Bedürfnisse von Studierenden mit Behinderung bzw. chronischer Erkrankung sind in den Zulassungsordnungen, Prüfungsordnungen sowie in einer gesonderten Nachteilsausgleichsregelung für Studierende mit Behinderung berücksichtigt. Nachteilsausgleiche in Bezug auf Studienzulassung, Studienablauf und -bedingungen sowie Prüfungsverfahren und -bedingungen sind vorgesehen. Ferner sind besondere Lebenslagen von Studierenden, wie z.B. die notwendige Einhaltung gesetzlicher Mutterschutzfristen, die Fristen der Elternzeit sowie Ausfallzeiten durch die Pflege von nahen Verwandten berücksichtigt. Für die einzelnen Nachteilsausgleiche liegt ein umfangreicher Katalog vor. Bei der Entscheidungsfindung über die mögliche Beantragung eines Urlaubssemesters sowie der Übersicht über die Konsequenzen helfen die Mitarbeiter und Dozenten. Zusätzlich bietet die Behindertenbeauftragte feste Telefonsprechzeiten an.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele des Studienganges umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Der Studiengang trägt den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene des Studienganges werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende oder Studierende mit Migrationshintergrund, umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	x		

2 Zulassung

Die Zulassungsbedingungen für den Studiengang sind in der Zulassungsordnung (ZO) für Master-Studiengänge geregelt und verlangen einen ersten Hochschulabschluss mit mindestens 180 ECTS-Punkten, die erfolgreiche Teilnahme an einem Auswahlverfahren und den Nachweis von Englischkenntnissen auf B2-Niveau (Toefl:72 bis 94). Wird das B2 Niveau bei den Englisch-Sprachkenntnissen nicht erreicht, kann es im Rahmen von Auflagen nachträglich erworben werden. Eine entsprechende Vereinbarung wird dann im Zuge des Zulassungsverfahrens mit dem Bewerber getroffen. Für die Erfüllung der Auflage können entweder die Vorbereitungskurse der Hochschule oder Kurse von Drittanbietern besucht werden.

Bachelor-Abschlüsse in Geographie, Stadtplanung, Architektur, Bauwesen oder Jura erfordern außerdem den Nachweis von Prüfungsleistungen in Fächern der Wirtschaftswissenschaften in einem Umfang von 15 ECTS-Punkten, für alle anderen Fachrichtungen sind 40 ECTS-Punkte erforderlich.

Bewerbern von anderen Hochschulen oder gleichwertigen Institutionen, die ihr Studium an der Hochschule fortsetzen möchten, wird die Weiterführung ihres Studiums durch die Anerkennung entsprechender Studien- und Prüfungsleistungen ermöglicht.

Das Auswahlverfahren besteht aus einer Präsentation eines fachspezifischen Themas mit schriftlicher Ausarbeitung sowie einem Einzelinterview. Für die Bearbeitung des fachspezifischen Themas erhält der Bewerber drei Themenvorschläge. Vortrag sowie schriftliche Ausarbeitung sind spätestens 48 Stunden vor dem Interviewtermin an die Hochschule zu senden. Im Rahmen der Präsentation stellt der Bewerber dem Studiengangleiter seine Ausarbeitung des Themas vor und diskutiert es inhaltlich mit dem Interviewer.

Ziel dieses Teils des Zulassungsverfahrens ist es festzustellen, ob der Bewerber fristgerecht ein vorgegebenes Thema wissenschaftlich fundiert sowie hinreichend tief und unter Würdigung aktueller Erkenntnisse darstellen kann. Darüber hinaus wird geprüft, ob die vorhandenen Fachkenntnisse für das vorgesehene Studium ausreichend sind, der Bewerber in der Lage ist, allgemeine Kenntnisse auf einen neuen Fall zu übertragen sowie auf kritische Fragen reflektiert zu reagieren. Schließlich wird geprüft, ob der Bewerber unter Einsatz angemessener Medien präsentieren sowie schriftliche Arbeiten verfassen kann.

Im anschließenden teilstrukturierten Einzelinterview in der Form eines klassischen Bewerbungsgesprächs werden mit dem Studiengangleiter der persönliche Werdegang, berufliche und persönliche Ziele sowie Gründe für die Studienwahl sowie -motivation des Bewerbers erörtert. Die Prüfer verwenden dabei einen von der Hochschule vorgegebenen Leitfaden, der die einzelnen Einstufungs- und Auswahltests beschreibt. Die Bewertungen erfolgen anhand einheitlicher Bewertungsbögen.

Der Zulassungsausschuss, der für jedes Bewerbungsverfahren gebildet wird, entscheidet über die Auswahl der Bewerber. Er entscheidet über die Eignung anhand der Gesamtbewertung der Ergebnisse. Sie ergibt sich aus der Aggregation der Ergebnisse aus der Abschlussnote im ersten Studium zu 20%, der Präsentation zu 35%, aus der schriftlichen Arbeit zu 15% sowie des Einzelinterviews zu 30%. Für die Zulassung zum Studium sind mindestens 60% der maximalen Gesamtpunktzahl notwendig. Zudem erfolgt eine Ablehnung, wenn eines der Kriterien mit „unbefriedigend“ bewertet wird oder mehr als zwei Kriterien mit „kaum zufriedenstellend“ eingeschätzt werden. Abgelehnte Bewerber werden binnen zwei Wochen schriftlich (auch über die Begründung der Ablehnung) informiert. Eine Wiederholung ist in diesen Fällen zum nächsten Jahr möglich.

Alle nicht abgelehnten Bewerber erhalten eine Studienzulassung entsprechend den verfügbaren Ressourcen.

In München stehen feste für diese Aufgabe geschulte Ansprechpartner für die Studienberatung vor Ort sowie telefonisch und per E-Mail zur Verfügung. Studieninteressenten erfahren Namen und die Kontaktdaten der für den Immobilienbereich zuständigen Personen auf der Homepage sowie in den Infobroschüren. Ihre Erreichbarkeit ist durch entsprechende organisatorische Maßnahmen ständig gewährleistet.

Die Zahl der zuzulassenden Bewerber wird vom Präsidium der Hochschule anhand der verfügbaren Ressourcen (z.B. Hochschullehrer, Räume) sowie dem Angebot an weiteren Studiengängen im Rahmen der Semesterplanung festgelegt.

Die Berücksichtigung von Härtefällen zur Sicherstellung der Chancengleichheit behinderter Bewerber ist in der ZO so geregelt, dass vorab fünf Prozent der Studienplätze behinderten Studienbewerbern vorbehalten sind. Nachteilsausgleichsregelungen sind ebenfalls in der ZO beschrieben.

Das Zulassungsverfahren sowie die Kriterien für die Zulassungsentscheidung und Studienplatzvergabe sind detailliert in der ZO geregelt und beschrieben. Sie sind im Intranet und im

Internet-Auftritt der Hochschule jederzeit zugänglich nachlesbar. Die einzureichenden Unterlagen sind definiert und das Bewerbungsformular ist abrufbar.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.

Die Zulassungsbedingungen stellen sicher, dass die Studierenden fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren und die fremdsprachliche Literatur verstehen können.

Durch die Zulassungsbedingungen ist sichergestellt, dass die Absolventen mit Abschluss des Master-Studiums in der Regel über 300 ECTS-Punkte verfügen.

Das Zulassungs- bzw. Auswahlverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung des Studienganges. Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen		Auflage	
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		

3 Inhalte, Struktur und Didaktik

3.1 Inhaltliche Umsetzung

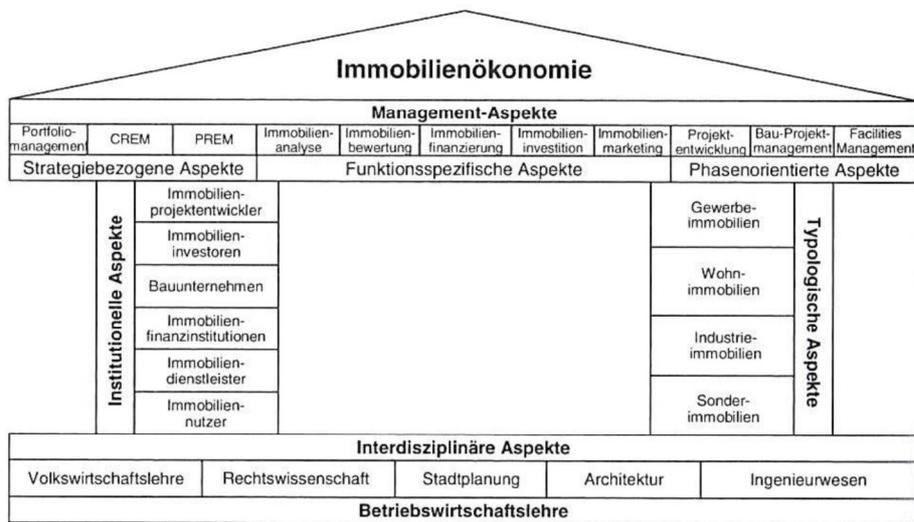
Inhalt des Studienganges ist die Ausbildung von Fach- und Führungskräfte, die in ihrem Studium die für die Immobilienwirtschaft relevanten Management- und Branchenkenntnisse erwerben wollen.

Einen detaillierten Überblick vermittelt die folgende Curriculumsübersicht der Hochschule:

Curriculumsübersicht
M.Sc. Real Estate Management
(ab Wintersemester 2016/17)

Modulcode	Modul / Lehrveranstaltung	Credit Points in Semester				SWS (12 weeks)	Workload (h)			Anteil an Gesamt-Note	Prüfungsform/ -dauer	Lehrsprache	
		1.	2.	3.	4.		Präsenzstudium	Selbststudium	Gesamt				
REM1	Immobilienwirtschaft	6				6	54	126	180	5,56%		Deutsch	
REM1-1	Immobilienökonomie	2				2	18	42	60	1,85%	Klausur (120 Minuten)		
REM1-2	Immobilienmanagement	2				2	18	42	60	1,85%			
REM1-3	Internationale Markt- & Standortanalyse	2				2	18	42	60	1,85%			
REM2	Immobilienrecht	6				6	54	126	180	5,56%		Deutsch	
REM2-1	Öffentliches Recht in der Immobilienwirtschaft	2				2	18	42	60	1,85%	Klausur (120 Minuten plus Einlesezeit) (Case)		
REM2-2	Privatrecht in der Immobilienwirtschaft	2				2	18	42	60	1,85%			
REM2-3	Internationales Vertragsrecht und M&A-Recht	2				2	18	42	60	1,85%			
REM3	Immobilienentwicklung	6				6	54	126	180	5,56%		Deutsch	
REM3-1	Internationales Projektmanagement	2				2	18	42	60	1,85%	Klausur (120 Minuten)		
REM3-2	Architektur & Stadtplanung	2				2	18	42	60	1,85%			
REM3-3	Bauwesen & Konstruktion	2				2	18	42	60	1,85%			
REM4	Merger & Acquisition	6				6	54	126	180	5,56%		Deutsch	
REM4-1	Transaction Management	2				2	18	42	60	1,85%	Hausarbeit (Gutachten), ca. 6.000 Worte		
REM4-2	Verkehrswert- & Beleihungswertermittlung	2				2	18	42	60	1,85%			
REM4-3	Internationale Wertermittlungsverfahren	2				2	18	42	60	1,85%			
REM5	Leadership Skills	6				6	54	126	180	5,56%		Englisch	
REM5-1	Corporate Governance & Business Ethics	2				2	18	42	60	1,85%	Referat (Präsentation + Hausarbeit)		
REM5-2	Cross Cultural Leadership	2				2	18	42	60	1,85%			
REM5-3	Negotiation, Communication & Executive	2				2	18	42	60	1,85%			
REM6	Immobilienmärkte		6			6	54	126	180	5,56%		Deutsch	
REM6-1	Managementimmobilien & Hotels		2			2	18	42	60	1,85%	Referat (Präsentation + Hausarbeit)		
REM6-2	Logistik-, Produktions-, Büro- & Logistik		2			2	18	42	60	1,85%			
REM6-3	Wohnimmobilien & Wohnungswirtschaft		2			2	18	42	60	1,85%			
REM7	Management & Marketing		6			6	54	126	180	5,56%		Deutsch	
REM7-1	Property & Facility Management		2			2	18	42	60	1,85%	Klausur (120 Minuten)		
REM7-2	Marketing & Investor Relation		2			2	18	42	60	1,85%			
REM7-3	Nachhaltige Immobilien		2			2	18	42	60	1,85%			
REM8	Immobilieninvestitionen & -finanzierung		6			6	54	126	180	5,56%		Deutsch	
REM8-1	Globale Investmentprodukte		2			2	18	42	60	1,85%	Klausur (120 Minuten)		
REM8-2	Immobilienfinanzierung		2			2	18	42	60	1,85%			
REM8-3	Asset & Corporate Controlling		2			2	18	42	60	1,85%			
REM9	Praxisprojekt		6			4	36	144	180	5,56%		Deutsch	
REM9-1	Praxis der Gutachtenerstellung		1			1	9	9	18	0,56%	Referat (Präsentation + Hausarbeit)		
REM9-2	Wissenschaftliche Methoden		1			1	9	9	18	0,56%			
REM9-3	Case Wertermittlung		2			1	9	63	72	2,22%			
REM9-4	Case Projektentwicklung		2			1	9	63	72	2,22%			
PR	Praktikum		6	6		1	9	351	360	0,00%		Deutsch	
PR-1	Praxisphase		6	6		1	9	351	360	0,00%	Referat (Präsentation + Bericht)		
AU	Auslandsstudium			24		TBD	TBD	TBD	720	22,22%		Landesspezif	
AU-1	Wahlkurse in Abhängigkeit von der Partnerhochschule und individueller			24		TBD	TBD	TBD	720	22,22%	abhängig von Partnerhochschule		
MT	Masterthesis				30	0	5	895	900	27,78%		Deutsch	
MT-1	Masterthesis				30	0	5	895	900	27,78%	Thesis (25.000 bis 30.000 Worte)		
Summe		30	30	30	30								
		120											

Das Curriculum orientiert sich an den für Fach- und Führungskräfte in der Immobilienwirtschaft essentiellen Kompetenzfeldern und verknüpft diese im Rahmen eines ganzheitlichen immobilienwirtschaftlichen Ansatzes. Leitbild hierfür ist der Wissenschaft und Praxis verbindende in der Branche gängige interdisziplinäre Ansatz des „Hauses der Immobilienökonomie“, das die Hochschule wie folgt darstellt:



Spezialisierungen sind im Curriculum nicht vorgesehen. Lediglich im Rahmen des Auslandssemesters haben die Studierenden die Möglichkeit, sich zu spezialisieren sowie im Sinne eines Nebenfachs sich neue Studieninhalte zu erschließen.

Zur Studiengangsbezeichnung verweist die Hochschule auf das Ziel des Studienganges, Fach- und Führungskräfte für vielfältige Managementbereiche in national und international tätigen Immobilienunternehmen bzw. Unternehmen mit großen Immobilienabteilungen auszubilden. Solche Leitungsaufgaben erfordern sowohl ein international einsetzbares Führungs-Know-how als auch die fachliche Expertise in funktionalen wie funktionsübergreifenden Bereichen. Die Wahl der – auch in Deutschland gängigen - angelsächsische Bezeichnung Real Estate soll den im Studium inhärent vorhandenen internationalen Kontext verdeutlichen.

Die Wahl der Abschlussbezeichnung Master of Science begründet die Hochschule damit, dass in signifikanter Weise quantitative betriebswirtschaftliche Methoden zum Einsatz kommen. Dies liegt in der Natur der Immobilienwirtschaft begründet, die durch hohe Investitionen in Grundstücke und Gebäude charakterisiert ist.

Die geforderten Prüfungsleistungen orientieren sich an dem durch die Veranstaltungsreihe des Moduls angestrebten Qualifikationsniveau der Studierenden und sind auf die Qualifikationsziele und die Inhalte des jeweiligen Moduls ausgerichtet. Dabei wird darauf geachtet, vielfältige Prüfungsformen zu verwenden.

Den Abschluss des Studiums bildet die Master-Thesis, deren Struktur und Inhalte über die hochschuleigenen Richtlinien vorgegeben sind. Die Bewertung der Master-Thesis erfolgt anhand eines vorgegebenen und für alle Master-Arbeiten einheitlichen Bewertungsschemas, in dem die Master-Thesis nach verschiedenen Kriterien wie Schwierigkeitsgrad, fachliche Qualität, Tiefe der Bearbeitung, Kreativität, Gliederung und formale Kriterien beurteilt wird.

Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.

Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Die gewählte Studiengangsbezeichnung wird von der Hochschule überzeugend begründet. Dagegen finden sich für die Wahl der Abschlussbezeichnung Master of Science kaum Argumente bzw. wird diese im Curriculum nicht abgebildet. Die Feststellung, dass in signifikanter Weise quantitative betriebswirtschaftliche Methoden eingesetzt werden, kann in den Modulbeschreibungen nicht nachvollzogen werden. Auch die weitere Begründung der Hochschule, dass der Immobilienbereich durch hohe Investitionen charakterisiert und deshalb der M.Sc. angemessen sei, vermag angesichts der (quantitative-methodischen) Anforderungen für einen M.Sc. nicht zu überzeugen. Die Gutachter empfehlen deshalb folgende **Auflage**:

Die Hochschule bringt den Abschlussgrad und die Inhalte des Studienganges miteinander in Einklang.

(Rechtsquelle: Ziff. 2.3 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Hochschule hat in ihrer Stellungnahme zum Bericht umfassend und ausführlich dargelegt, warum sie an der M.Sc.-Bezeichnung ohne Veränderung der Inhalte festhalten will. Dennoch hat sich unter den Gutachtern keine Mehrheit für die M.Sc.-Bezeichnung gefunden, sodass es bei dem Vorschlag der Gutachter für die Auflage bleibt.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung		Auflage	
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		

3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	4 Semester
Anzahl der zu erwerbenden ECTS-Punkte	120 ECTS-Punkte
Studentische Arbeitszeit pro ECTS-Punkte	30 h
Anzahl der Module des Studienganges	12
Module mit einer Größe unter 5 ECTS-Punkte inklusive Begründung	keine
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in ECTS-Punkte	30 ECTS-Punkte bei einer Bearbeitungszeit von 22 Wochen

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§ 8
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§8, § 2
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§ 1

Studentische Arbeitszeit pro ECTS-Punkt	§ 3
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	§ 29
Vergabe eines Diploma Supplements	§ 29

Die konzipierte Modularisierung des Studienganges entspricht den KMK-Strukturvorgaben. Der Umfang von 5 ECTS je Modul wird in keinem Fall unterschritten.

Die Abschlussnote wird auch nach dem ECTS-System ausgewiesen. Die Absolventen erhalten ein „Diploma Supplement“ sowie Kursbescheinigungen in Englisch.

Studien- und Prüfungsmodalitäten für die Master-Studiengänge sind in der Master-Prüfungsordnung geregelt. Darin werden insbesondere die verschiedenen Arten und die Durchführung von Prüfungen sowie die Wiederholungsmöglichkeiten, Sonderregelungen oder die Anrechnung von vorherigen Prüfungsleistungen definiert.

Die Prüfungsordnung wurde einer Rechtsprüfung unterzogen und am 22.02.2016 vom Senat der Hochschule verabschiedet.

Die Studierbarkeit soll nach eigener Darstellung durch die folgenden Rahmenbedingungen gewährleistet werden:

- Der Workload von 1.800 Stunden im Jahr entspricht den rechtlichen Vorgaben und wird regelmäßig überprüft: Die Hochschule ermittelt im Rahmen der jedes Semester stattfindenden Lehrveranstaltungsevaluation auch die Arbeitsbelastung der Studierenden in den einzelnen Lehrveranstaltungen. Die Ergebnisse aus dieser studentischen Einschätzung des Workload fließen bei der inhaltlichen Gestaltung der Lehrveranstaltungen und Module ein.
- Eine belastungsangemessene Prüfungsdichte wird durch nicht mehr als fünf Prüfungen pro Semester gewährleistet.
- Die Studierenden werden in den verschiedenen Phasen des Studiums durch fachliche und überfachliche Beratung unterstützt. Sie erfolgt durch die Mitarbeiter der Abteilungen Studierendensekretariat, Career Center, International Office, Studienorganisation, Prüfungsamt und Bibliothek zu Fragen zu Studienablauf, Prüfungen, Literaturrecherche etc. In besonders problematischen Fällen hinsichtlich des Studienablaufs und der Studienplanung wird der Vizepräsident für Lehre eingeschaltet. Die Hochschule vertritt bewusst eine „Open-Door-Policy“, die den Studierenden vermittelt, dass ihre Anliegen an jeder Stelle willkommen sind.
- Die Studiengangsleitung berät und unterstützt ohne festgelegte Sprechzeiten die Studierenden umfassend in persönlichen Gesprächen. Neben den Studiengangsleitern stehen auch Modul- und Fachverantwortliche sowie Dozenten als Ansprechpartner für fachliche Fragen zur Verfügung.

Außerdem ist ein Bündel von Maßnahmen zur Optimierung des Studienbetriebs für die Studierenden entwickelt worden. Dazu gehören insbesondere eine langfristige Terminplanung für Vorlesungszeiten und Prüfungszeiten, jeder Studierende erhält einen eigenen, überschneidungsfreien Vorlesungsplan. Ausgefallene Veranstaltungen werden im selben Semester nachgeholt, über kurzfristige Änderungen im Vorlesungsplan werden die Studierenden per E-Mail informiert, Modulhandbücher, Leitfäden, organisatorische Hinweise, Ordnungen etc. sind über das Intranet jederzeit zugänglich. Gleiches gilt für die Echtzeitverfügbarkeit von Veranstaltungsplänen, Noten, Leistungsübersichten etc..

Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist in § 3 der Prüfungsordnung geregelt.

Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Der Studiengang ist modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Module umfassen mindestens 5 CP, Der Studiengang ist so gestaltet, dass er Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bietet. Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben.

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

Die Gesamtregelstudienzeit beträgt im Vollzeitstudium fünf Jahre (zehn Semester).

Es existiert eine rechtskräftige Prüfungsordnung, sie wurde einer Rechtsprüfung unterzogen. Die Vorgaben für den Studiengang sind darin unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note nach ECTS angegeben.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung	x		
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung	x		
3.2.3 Studierbarkeit	x		

3.3 Didaktisches Konzept

Der jeweiligen inhaltlichen Anforderungen des Studienganges bestimmen nach Darstellung der Hochschule auch die angewandten didaktischen Methoden. Stehen am Anfang noch eher Vorlesungen und die interaktive Bearbeitung von Vorlesungsunterlagen im Vordergrund, so sind es bei zunehmender Spezialisierung die praxisorientierte Anwendung des erlangten Wissens in Form von Fallstudien und Gutachtenerstellung und die angeleitete Arbeit in Gruppen. Durch Gruppen- und Projektarbeiten werden gleichzeitig Rahmenbedingungen geschaffen, die die Teilnehmer motivieren, mit Kreativität und Exzellenz auch die Grenzen ihrer Team- und Leistungsfähigkeit systematisch zu erweitern. Besonderer Wert wird dabei auf die stetige Kontrolle der Lernziele z.B. über Präsentationen und fachliche Diskussionen gelegt.

Die Didaktik des Studienganges ist gekennzeichnet durch

- die interaktive Vermittlung des Stoffes. Das gilt auch für die „klassische“ Vorlesung, da aufgrund der kleinen Gruppengrößen stets ein enges Feedback und Austausch mit dem Dozenten möglich aber auch gewollt sind;
- die praktische Einübung des theoretisch vermittelten Wissens anhand von Fallstudien, Übungen, Praxisprojekten und Praktika, die eine Wissensvermittlung mit Erfahrungslernen verbinden;
- kommunikations- und interaktionsorientierte Methoden wie Gruppenarbeit und Diskussionen. Sie sollen die Reflexion und unmittelbare Anwendung des erlernten Wissens im Team und als Einzelner ermöglichen. Die Teilnehmer sollen befähigt werden, eigene Sichtweisen mit denen anderer zu vergleichen und kritisch zu hinterfragen Sie sollen Multiperspektivität entwickeln sowie normatives und ethisches Handeln zu verinnerlichen,
- durch methodische Vielfalt der im Studiengang eingesetzten Formen der Wissensvermittlung.

Jeder Dozent hat ein aktuelles Vorlesungsskript zur Verfügung zu stellen, das die Lehrveranstaltung strukturell und inhaltlich begleitet. Außerdem werden in einer Reihe von Veranstaltungen Textbooks bereitgestellt, das die verpflichtende Basisliteratur zur Lehrveranstaltung enthält. Pflichtliteratur und ergänzende Literatur werden in den Modulbeschreibungen zu den Veranstaltungen dokumentiert. Sie werden in der Regel in der Bibliothek der Hochschule ausgelegt oder können wie auch digitale Materialien elektronisch vom Hochschule-Intranet heruntergeladen werden.

Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. Im Studiengang sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktisches Konzept	x		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Personal

Für ihre verschiedenen Standorte sieht die Hochschule keine eigenen „örtlichen“ Lehrkörper vor, sondern setzt ihr Lehrpersonal grundsätzlich an mehreren Standorten ein. Zugleich erfolgt eine schwerpunktmäßige Zuordnung der Dozenten zu dem jeweiligen Standort.

Zu Beginn des Wintersemesters 2015/16 verfügt die Hochschule an allen Standorten über insgesamt 67 Stellen (58,8 VZÄ) für hauptberufliche professorale Lehrkräfte. Hinzu kommen 16 festangestellte Lehrkräfte (10,9 VZÄ) für besondere Aufgaben. Am Standort München sind 14 Hochschullehrer (VZÄ 12,7) tätig.

In einer Lehrverflechtungsmatrix für den Studiengang stellt die Hochschule im Einzelnen dar, welche Lehrverpflichtungen in welchem Umfang von den Dozenten im Studiengang jeweils wahrgenommen werden. Der Anteil der im Studiengang von eigenen Hochschullehrern wahrgenommenen Lehrveranstaltungen Hochschule gehaltenen Vorlesungen liegt danach in der Planung bei 50,9%.

Die Professoren und nebenberuflichen Dozenten werden nach den Vorgaben des nordrhein-westfälischen Hochschulgesetzes berufen. Die Hochschule legt nach eigener Aussage dabei besonderen Wert darauf, dass sie sowohl wissenschaftlich arbeitende als auch praxisorientierte Experten sind. Dies ist in den vorgelegten Lebensläufen bzw. hinsichtlich der Forschungsergebnisse im Forschungsbericht der Hochschule dokumentiert.

Als Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung nennt die Hochschule u.a. die Teilnahme mit Vorträgen an nationalen und internationalen wissenschaftlichen Tagungen sowie die Teilnahme an Kursen des DAAD-Programms und an VPH-Tagungen. Außerdem können interne Englisch-Sprachkurse und das Seminarangebot der ISM Academy belegt werden.

In zahlreichen institutionalisierten wie auch in informellen Foren findet – so die Hochschule – standortbezogen wie auch standortübergreifend: eine enge Kommunikation und Abstimmung unter allen Beteiligten statt.

Es werden studiengangübergreifend regelmäßig unterschiedliche Veranstaltungen durchgeführt, an denen Hochschullehrer, Mitarbeiter und Studierende teilnehmen. Diese Veranstaltungen können mehr inhaltlich geprägt sein oder formellen Charakter haben. Dazu gehören:

- Jahrestagung (Hochschullehrer und Mitarbeiter aller Standorte)
- Professorenmeetings
- Dozenten- und Mitarbeiterveranstaltungen des jeweiligen Campus
- Jour fixe (Studierende und Hochschule- sowie Studiengangsleitung).

Zudem tauschen sich die Modulverantwortlichen über Themen wie didaktische Ziele und ihre Umsetzung aus. Bei Klausuren stellen die Dozenten unter der Leitung des Modulverantwortlichen eine gemeinsame Klausur.

Die Studiengangsleitung ist von der Geschäftsführung der Hochschule mit dem Auftrag eingesetzt, den Studiengang zu konzipieren, verantwortlich zu betreuen, zu steuern sowie weiterzuentwickeln. Dafür ist sie mit den notwendigen Kompetenzen und der entsprechenden Verantwortung ausgestattet. Um eine kontinuierliche, konsistente inhaltliche und organisatorische Betreuung der Programme zu gewährleisten, sind für die Studiengangsleitungen ausschließlich festangestellten Professoren eingesetzt.

Der Studiengangsleiter ist Ansprechpartner für Studierende, Dozenten, Verwaltung und Hochschulleitung in allen Fragen des Studienganges. Er ist zuständig für die Konzeption und die laufende Weiterentwicklung des Studienangebotes, seine Vermarktung, die Koordination der Lehrkräfte, die Studierendenberatung und -betreuung, die Qualitätssicherung sowie seine Außendarstellung.

Die Hochschule hat neben der Infrastruktur für Geschäftsführung und Hochschulleitung in Dortmund an allen anderen Standorten, so auch in München, eine eigene, standortbezogene Administrations- und Servicestruktur implementiert. Zu Beginn des Wintersemesters 2015/16 waren knapp 134 Mitarbeiter (111,3 Vollzeitäquivalente, einschließlich der wissenschaftliche Mitarbeiter) in der Hochschulverwaltung beschäftigt.

Die Betreuung der Studierenden durch die Servicebereiche (z.B. Studierendensekretariat Studienorganisation Career Center International Office) erfolgt nach eigener Aussage grundsätzlich bedarfsorientiert; die Servicemitarbeiter sind stets ansprechbar, Vertretungsregelungen sind getroffen.

Um den Studienbetrieb auch für die Dozenten möglichst reibungslos zu gestalten, stellt ihnen die Hochschule u.a. einen Leitfaden („Dozenten-Package“) vor Semesterbeginn zur Verfügung, in dem alle wichtigen Informationen zur Hochschule, den jeweiligen Campus sowie eine Einweisung in das Intranet dargestellt sind. Vorlesungszeiten werden individuell mit den Hochschullehrern wie auch mit den externen Dozenten abgestimmt. Die organisatorische Abwicklung der Prüfungen (Raumplanung, Durchführung, Klausuraufsicht) wird vom Prüfungssekretariat organisiert.

Für die Mitarbeiter in der Verwaltung werden sowohl eigene Fortbildungskurse angeboten (beispielsweise Sprachkurse in Englisch) als auch wird die Teilnahme an Seminaren der ISM Academy, am internen Fortbildungsprogramm der ESO (z.B. Führungskräfte-schulung) oder an Veranstaltungen externer Anbieter gefördert.

Die gesamte datentechnische Abbildung und Verwaltung der Studienprogramme erfolgt mit Hilfe des Studienverwaltungsprogramms PISA. Es umfasst die Stammdatenverwaltung, die Ressourcenplanung und die Verwaltung der Prüfungsdaten und ist direkt an das Intranet angebunden.

Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges. Sie entsprechen den nationalen Vorgaben. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	x		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3	Verwaltungspersonal	x		

4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Nicht relevant

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			x

4.3 Sachausstattung

Der Campus München ist in den Karlshöfen in der Maxvorstadt auf Büro-Mietflächen von ca. 2.500 qm untergebracht, die den Bedürfnissen der Hochschule entsprechend umgebaut und angepasst worden sind. Im Einzelnen verfügt der Campus München über 21 Vorlesungsräume, 1teilbares Audimax, 17 Seminar- und 2 IT-Räume, 16 Büros, 2 Konferenzräume 1Dozentraum und die Bibliothek. Hinzu kommen ein Aufenthaltsbereich sowie eine Cafeteria.

Die Ausstattung der Seminarräume entspricht – so die Hochschule – den Anforderungen an eine moderne Unterrichtsgestaltung. Alle Seminarräume sind mit fest installiertem Beamer ausgestattet, ebenso sind Whiteboardtafeln, Overhead-Projektoren, Netzwerk- und Onlineverbindung vorhanden. Darüber hinaus stehen Flip-Charts und weitere mobile Präsentationssysteme zur Verfügung.

Die technische Infrastruktur (Print- und Kopiertechnik, WLAN, Infoterminal, elektronisches Bibliothekssystem, elektronische Zugangsregelung, mediale Ausstattung der Hörsäle etc.) ist voll ausgebaut. Gleiches gilt für die Ausstattung der Seminarräume und Arbeitsplätze für die Mitarbeiter.

Die ISM-Bibliotheken werden als Präsenzbibliotheken mit Kurzausleihe geführt. Es gibt wissenschaftliche Zeitschriften und Literatur auch zu den Spezialgebieten. Über umliegende Bibliotheken kann weitere Literatur genutzt werden. In München beträgt der gesamte Medienbestand rund 12.700 Exemplaren. Ist ein Titel am eigenen Studienstandort nicht verfügbar, so kann der Studierende den Titel zur Anschaffung vorschlagen.

Die Verfügbarkeit der Medien kann über den elektronischen Bibliothekskatalog I-OPAC recherchiert werden, der ebenso wie die Datenbanken über das hochschuleigene Intranet auch von zu Hause abgerufen werden kann. Es stehen die Datenbanken Wiso-Datenbank, EBSCO-Datenbank, OECD-iLibrary, Statista und eBook Business Collection zur Verfügung.

Die Bibliothek in München verfügt derzeit über einen Lesesaal mit ca. 16 Arbeitsplätzen. Für Recherchen stehen den Studenten 2 PC-Arbeitsplätze zur Verfügung. Der Zugang mit Laptop über Wireless-LAN zum kostenfreien Internet und Bibliotheksbestand sowie zu Online-Katalogen und zur Fernleihe ist gewährleistet. Die Bibliothek ist unabhängig von Vorlesungs- bzw. vorlesungsfreien Zeiten von Montag bis Freitag von 9.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der Literatursausstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3 Sachausstattung			
4.3.1 Unterrichtsräume	x		
4.3.2 Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		

4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Die Hochschule finanziert sich überwiegend aus Studiengebühren. Sie wird getragen von einer Trägergesellschaft in der Rechtsform einer GmbH. Daneben hat sie nach eigener Aussage in den vergangenen Jahren zunehmend Drittmittelwerbungen realisieren können – dies soll weiter intensiviert werden.

Die Hochschule hat sich auch im Rahmen der Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat verpflichtet, die Bestandteile ihrer Studiengänge jederzeit in ihrem Umfang und ihrer Qualität finanzieren zu können. Für die Absicherung des Studienbetriebes wurde seit dem Jahr 2001 eine Bürgschaft beim zuständigen Landesministerium hinterlegt. Aufgrund des Wachstums der Hochschule in den vergangenen Jahren und dem Aufbau neuer Studienstandorte wurde 2014 eine Anpassung kalkuliert und mit dem zuständigen Ministerium vereinbart.

In seiner „Stellungnahme zur Re-Akkreditierung der ISM International School of Management“ vom 30. Januar 2015 bestätigt der Wissenschaftsrat der Hochschule eine solide Finanzierung: „Die Finanzierung der ISM ist insgesamt solide und erscheint durch ein hohes Eigenkapital und positive Jahresabschlüsse in den letzten Jahren als gesichert. Für den Fall eines finanziellen Scheiterns wurden darüber hinaus Maßnahmen getroffen, die den Studierenden einen regulären Abschluss ihres Studiums an der ISM ermöglichen.“

Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung des Studienganges ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4 Finanzausstattung	x		

5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung bzw. -verbesserung von Lehre und Studium sind entlang einer sog. „Educational Value Chain“ (EVC) ausgerichtet, die die Studierenden von ihrer persönlichen Erkenntnis für den eigenen Bedarf ihrer Aus- bzw. Weiterbildung bis zum angestrebten Abschluss sowie der Einbindung in das Absolventennetzwerk durchlaufen. Neben einer zielführenden Strukturierung der eingesetzten Qualitätsinstrumente soll dieser Ansatz zugleich verdeutlichen, dass den Prozessen in Studium und Lehre zentrale Aufmerksamkeit gewidmet wird. Das in die Organisation implementierte Verständnis soll nach eigener Aussage eine flexible und ständige Optimierung aller Abläufe ermöglichen.

Die jeweiligen Instrumente werden sowohl als Instrumente der Qualitätssicherung als auch der Qualitätsweiterentwicklung (d.h. -verbesserung) verstanden. Die Hochschule orientiert sich damit nach eigener Aussage an den Anforderungen der European Foundation of Quality Management (EFQM), die ein integriertes Managementkonzept zur permanenten Weiterentwicklung des Unternehmens propagiert.

Die Studierenden haben semesterweise die Möglichkeit, ihre Lehrveranstaltungen über einen Onlinefragebogen zu bewerten. Die Auswertung mit Unterstützung durch eine entsprechende Software erfolgt zentral vorlesungs-, dozenten- und kriterienbezogen durch den Qualitätsmanager. Hochschullehrer und Lehrbeauftragte erhalten zu jeder ihrer beurteilten Lehrveranstaltungen eine Auswertung, die sowohl die Mittelwerte zu den Einzelfragen als auch die Antworten aus den Freitextfeldern beinhaltet. Das Präsidium erhält eine aggregierte Ge-

samtauswertung über alle Veranstaltungen, Studiengänge und Standorte. Zudem werden relevante Teilergebnisse an Campus- und Studiengangsleiter übermittelt. Bei kritischen Ergebnissen werden Dozentengespräche geführt und ggf. Maßnahmen in Absprache mit dem Präsidium eingeleitet. Unabhängig davon steht es Hochschullehrern und Dozenten frei, selbst ein Erörterungsgespräch zu den Ergebnissen ihrer Lehrveranstaltungen zu führen. Ein Summary im Intranet informiert die Studierenden und Dozenten über Ergebnisse und abgeleitete Maßnahmen.

Eine weitere Qualitätssicherungsmaßnahme ist der Jour Fixe (Treffen zwischen Studierenden, Hochschulleitung und Studiengangsleitung) in dem die Studierenden Anregung oder Kritik zur Studienorganisation oder zu einzelnen Lehrveranstaltungen geben können.

Neben der regelmäßigen Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal, z.B. in Programmkonferenzen oder in Jour-fixe-Terminen mit den Studierendenvertretern, erfolgt eine Evaluation durch das Lehrpersonal anlassbezogen durch ein Mitglied des Lehrkörpers in einem beschriebenen Verfahren. Anlässe können sein ein entsprechender Wunsch eines Dozenten selbst, negativer Lehrevaluationsergebnisse oder bei Berufungen von Dozenten, externe Dozenten sollen mindestens einmal während ihrer Lehrtätigkeit evaluiert werden.

Die Absolventen werden im Rahmen der Alumni-Befragung um Informationen zu ihrer aktuellen beruflichen Situation gebeten, aber auch um ein Gesamtfeedback zur ISM. Über das vom Alumni-Management betreute Alumni-Netzwerk wird der Kontakt zu den Absolventen aufrechterhalten. Diese werden in unterschiedlichen Abständen über weiterführendes Feedback zum Nutzen und der Anwendbarkeit der während ihres Studiums erlernten Inhalte in der Praxis gebeten. Auf Basis dieser Rückmeldungen werden ggf. Neuerungen, Umstrukturierungen und Weiterentwicklungen des Lehrprogramms umgesetzt.

Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen des Studienganges berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		

Qualitätsprofil

Hochschule: ISM International School of Management Campus München

Master-Studiengang: Real Estate Management (M.Sc.)

Beurteilungskriterien	Bewertungsstufen		
	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	x		
2. Zulassung			
2.1 Zulassungsbedingungen			Auflage
2.2 Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		
3. Inhalte, Struktur und Didaktik			
3.1 Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung			Auflage
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung	x		
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung	x		
3.2.3 Studierbarkeit	x		
3.3 Didaktisches Konzept	x		
4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1 Personal	x		
4.1.1 Lehrpersonal	x		
4.1.2 Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3 Verwaltungspersonal	x		
4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			x
4.3 Sachausstattung			
4.3.1 Unterrichtsräume	x		
4.3.2 Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		
4.4 Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)	x		
5. Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

106. Sitzung am 23. März 2018

Projektnummer: 17/075
Hochschule: ISM International School of Management
Standorte: Hamburg
Studiengang: Real Estate Management (M.Sc.)
Art der Akkreditierung: Erweiterung der bestehenden Akkreditierung um den Standort Hamburg

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme hat im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt beschlossen:

Die bestehende Akkreditierung des Studienganges wird gemäß Ziff. 3.1.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 um den Standort Hamburg erweitert.

Akkreditierungszeitraum: Wintersemester 2016/17 bis Ende Sommersemester 2021

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

ISM International School of Management
Standort: Hamburg

Master-Studiengang:

Real Estate Management

Abschlussgrad:

Master of Science (M.Sc.)

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Der Studiengang vermittelt den Studierenden die Fähigkeit, immobilienwirtschaftliche Fragestellungen in übergreifende Zusammenhänge einordnen und perspektivisch bearbeiten zu können und hat zum Ziel, Führungskompetenzen im strategischen Management und mit Blick auf komplexe Entscheidungen im Bereich der Immobilienwirtschaft zu entwickeln. Der Studiengang ist überwiegend wirtschaftswissenschaftlich orientiert und enthält umfangreiche branchenspezifische Elemente.

Zuordnung des Studienganges:

konsekutiv

Profiltyp:

Anwendungsorientiert

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

4 Semester, 120 ECTS-Punkte

Studienform:

Vollzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:

Optional möglich

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

25 Studierenden

einzügig

Start zum:

Wintersemester

Erstmaliger Start des Studienganges:

Wintersemester 2016/17 (am Campus München)

Akkreditierungsart:

Erweiterung der bestehenden Akkreditierung auf den Standort Hamburg

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens⁴

Der Studiengang Real Estate Management (M.Sc.) der ISM International School of Management wurde am 15. Juli 2016 für den Zeitraum vom Wintersemester 2016/17 bis Ende Sommersemester 2021 von der FIBAA re-akkreditiert. Vertragsschluss war am 7. September 2015.

Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010.

Am 18. Juli 2017 wurde zwischen der FIBAA und der ISM International School of Management ein Vertrag über die Erweiterung der Akkreditierung des Studienganges um den Campus Hamburg geschlossen. Am 27. Oktober 2017 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Knorr

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften

Professor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschafts- und Verkehrspolitik

apl. Prof. Dr. Manfred Nutz

Universität Bonn

apl. Professor für Geographie

FIBAA-Projektmanager:

Elisabeth Rauch

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 14. Dezember 2017 in den Räumen der Hochschule in Stuttgart durchgeführt. Im gleichen Cluster wurde die Erweiterung der Studiengänge International Management (B.Sc.), Tourism & Event Management (B.A.), Communications & Marketing (B.A.), Psychology & Management (B.Sc.), Global Brand & Fashion Management (B.A.) und International Management (M.Sc.) auf den Standort Stuttgart begutachtet. Die Räumlichkeiten am Standort Hamburg wurden bereits im Rahmen einer vorherigen Akkreditierung begutachtet. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 18. Januar 2018 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 22. Januar 2018; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

⁴ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Zusammenfassung

Die Gegebenheiten am Campus Hamburg hinsichtlich der qualitativen und quantitativen personellen, sächlichen und räumlichen Ausstattung für den Studiengang Real Estate Management (M.Sc.) der ISM International School of Management entsprechen den einschlägigen Qualitätsanforderungen. Die bestehende Akkreditierung kann daher von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) um den Standort Hamburg erweitert werden.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

6 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

6.1 Personal

Die Einstellungs Voraussetzungen für Hochschullehrer richten sich formal nach den Bestimmungen des § 36 HZG des Landes Nordrhein-Westfalen. Das Berufungsverfahren ist nach Angaben der Hochschule in der Berufsordnung geregelt.

Die Mitarbeiterzahl in Lehre & Forschung wächst nach Angaben der Hochschule stetig. Im Wintersemester 2017/18 verfügt die Hochschule über insgesamt 78 Stellen (66,73 VZÄ) für hauptberufliche professorale Lehrkräfte (vgl. Tabelle unten). Hinzu kommen 15 festangestellte Lehrkräfte (11,30 VZÄ) für besondere Aufgaben. Am Campus Hamburg sind 9 Hochschullehrer beschäftigt und für das Sommersemester 2018 liegt ein Vertrag für die Anstellung eines weiteren Hochschullehrers vor. Des Weiteren läuft derzeit ein Berufungsverfahren zur Besetzung einer Professur für den Studiengang am Standort Hamburg.

Hochschullehrer der ISM (Stand: Oktober 2017)	In Köpfen	In VZÄ
Dortmund	23	19,89
Frankfurt	14	12,34
Hamburg	9	8,33
München	17	14,89
Köln	9	7,67
Stuttgart	6	3,61
Gesamt	78	66,73

Es finden regelmäßig unterschiedliche Veranstaltungen statt, an denen Hochschullehrer, Mitarbeiter und Studierende teilnehmen. Darüber hinaus treffen sich die Professoren mit fachlichen und inhaltlichen Berührungspunkten standortübergreifend zu regelmäßigen Abstimmungsgesprächen.

Zu diesen Veranstaltungen gehören:

- Jahrestagung zur Strategie (Hochschullehrer und Mitarbeiter aller Standorte)
- Campusleitersitzung (Campusleiter und Präsidium)
- Abteilungsleitertreffen (Abteilungsleiter der ISM)
- Dozenten- und Mitarbeiterveranstaltungen am jeweiligen Campus
- Jour Fixe (Studierende und Hochschul- sowie Studiengangsleitung).

Zudem tauschen sich die Lehrenden eines Moduls mit den Fach- und Modulverantwortlichen über Inhalte des Faches und die gemeinsame Konzeption von Klausuren aus. Im Rahmen von Studiengangskonferenzen können die Lehrenden den Studiengangsleitern Anregungen zum Studiengang geben und sich fachübergreifend austauschen. Auch in den Bereichen Marketing, Logistik, Finanzen und Psychologie sowie in den übergeordneten Bereichen Corporate Governance, Consulting und Human Resources und Leadership Skills ist ein inhaltlicher Austausch über Fachtagungen vorgesehen, um die stetige Qualitätssicherung und -weiterentwicklung innerhalb der Fächer zu gewährleisten.

Alle Dozenten stehen den Studierenden – ohne jegliche Festlegung von Sprechzeiten – vor

Ort für persönliche Gespräche zur Verfügung und sind auch per E-Mail erreichbar. Dies betrifft curriculare Fragestellungen ebenso wie Fragen zur individuellen Studienplanung bzw. Organisation. In den Jour fixe-Veranstaltungen diskutiert die Hochschulleitung mit den Studierenden von ihnen benannte Probleme und Schwachstellen und entwickelt gemeinsame Problemlösungen.

Die mit entsprechenden Kompetenzen ausgestattete Studiengangsleitung konzipiert, verantwortet, betreut und steuert den Studiengang und trägt die Verantwortung. Sie arbeitet standortübergreifend und wird an jedem Campus von einem Vertreter vor Ort unterstützt. Zusätzlich existiert eine Campusleitung, die studiengangsübergreifend als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Die folgenden Abteilungen stehen den Studierenden und Lehrenden am Standort Hamburg zur Verfügung und sollen einen ordnungsgemäßen Studienablauf vor Ort sichern:

- Studierendensekretariat
- Studienorganisation
- Career Center
- International Office
- Bibliothek
- Prüfungsamt
- IT-System Administration
- Studienberatung und Hochschulmarketing

Hinzu kommen die folgenden zentral am Campus Dortmund arbeitenden Abteilungen, die standortübergreifend tätig sind:

- IT-System Entwicklung und Support
- Qualitätsmanagement
- Akkreditierung und Programmentwicklung
- Buchhaltung
- Personalabteilung

Um dem stetig steigenden Umfang an Aufgaben Rechnung zu tragen, wurden nach Angaben der Hochschule in den letzten Jahren die Personalressourcen weiter ausgebaut. Zu Beginn des Wintersemesters 2017/18 waren 158 Mitarbeiter (132,06 Vollzeitäquivalente) in der Hochschulverwaltung beschäftigt.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges. Sie entsprechen den nationalen Vorgaben. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

6.2 Kooperationen und Partnerschaften

Die Studierenden und Lehrenden am Campus Hamburg können auf das Kooperationsnetzwerk von der Hochschule mit mehr als 170 internationalen Hochschulen zurückgreifen. Neben dem Studierendenaustausch im Rahmen der Auslandssemester findet über dieses umfangreiche Netzwerk auch ein Austausch von Dozenten statt. Internationale Gastdozenten ergänzen die fachlichen Angebote um interkulturelle und internationale Perspektiven.

Bewertung:

Kooperationen mit anderen Hochschulen bestehen insbesondere aus den Partnerschaften für die Auslandsaufenthalte der Studierenden. Diese Kooperationen sind beschrieben und die der Kooperation zugrunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert.

6.3 Sachausstattung

Insgesamt stehen der Hochschule am Campus Hamburg rund 2.500 Quadratmeter Fläche für Seminar- und Besprechungsräume, Büros, eine Bibliothek mit Lesesaal sowie eine Lounge zur Verfügung. Zusätzlich zu den Aufenthaltsbereichen und dem Bibliotheksarbeitsraum können unbelegte Räume jederzeit zum Studium und für Gruppenarbeiten verwendet werden. Eine Liste der aktuell freien Räume finden die Studierenden im ISM-Net. Auch in diesen Räumen ist die Nutzung des kostenfreien Wireless-LAN möglich.

Die Ausstattung der Seminarräume entspricht nach Angaben der Hochschule den Anforderungen an eine moderne Unterrichtsgestaltung. Alle Seminarräume sind mit fest installiertem Beamer ausgestattet, ebenso mit Whiteboardtafel, Overhead-Projektor, Netzwerk- und Onlineverbindung. Darüber hinaus stehen Flip-Charts und weitere mobile Präsentationssysteme zur Verfügung.

Im Einzelnen ergibt sich folgende Ausstattung (Stand Juli 2017):

Vorlesungsräume gesamt	20
davon Audimax	1 (teilbar)
davon Gruppenarbeitsraum	1
davon IT-Räume	2
Büros	18
Konferenzräume	1
Dozentenraum	1
Bibliothek	1
Lounge	3

Die Bibliothek vor Ort ist eine Präsenzbibliothek mit Kurzausleihe. Zusätzlich zu Primär- und Sekundärliteratur liegen abonnierte wissenschaftliche Zeitschriften, Lehrbücher, Magazine und Wirtschaftszeitungen vor. Neben Literatur zur allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, zu den Themenbereichen Management, Dienstleistung und Soft Skills sind auch Medien zu den Spezialgebieten der ISM-Studiengänge vorhanden.

Zugriff auf den Katalog aller ISM-Standorte ist über das Intranet der Hochschule standortunabhängig möglich.

Der aktuelle Medienbestand der Bibliothek am Standort Hamburg lautet wie folgt (Stand 31. August 2017)

- 2.052 Bücher
- 681 Zeitschriften
- 125 Disks
- 3.046 PDFs
- 54 e-Ressourcen
- 3549 e-Journals
- 402 E-Books

Die Verfügbarkeit der Medien kann über den elektronischen Bibliothekskatalog I-OPAC recherchiert werden. Dieser kann über das Intranet der ISM auch von zu Hause abgerufen werden. Die Studierenden am Standort Hamburg haben ebenfalls Zugriff zu den Datenbanken der gesamten Hochschule (Wiso, ECSCO, OECD, Statista, e-Business Collection).

Die Bibliothek am Campus in Hamburg ist Montag bis Freitag von 08:00-19:00 Uhr und samstags von 8:00 bis 17:30 Uhr geöffnet. Neben Hilfe bei der Literaturbeschaffung bietet das Fachpersonal auch Rat bei Fragen rund um das wissenschaftliche Arbeiten (z. B. Zitieren, Literaturverzeichnisse erstellen usw.). Sie verfügt derzeit über einen Lesesaal mit 28 Arbeitsplätzen und einen Gruppenarbeitsraum mit 27 Plätzen. Für Recherchen stehen den Studenten 4 PC-Arbeitsplätze zur Verfügung. Darüber hinaus verfügt die Bibliothek über einen Gruppenarbeitsraum mit 27 Plätzen.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der Literaturlausstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

6.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Die Hochschule und somit auch ihre Studiengänge finanzieren sich überwiegend aus Studiengebühren mit einer Trägergesellschaft in der Rechtsform einer GmbH. Daneben haben sich in den vergangenen Jahren zunehmend Drittmittelwerbungen realisieren lassen – dies soll nach Angaben der Hochschule weiter intensiviert werden.

Weitere Informationen sind dem Hauptbericht zu entnehmen.

Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung des Studienganges ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.